

3. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 10.11.2009

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

**Gegenstand: Fahrradverkehr in Speyer;
Antrag der SWG-Stadtratsfraktion vom 07.10.2009
Vorlage: 0065/2009**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Herr Roßkopf führt in der mündlichen Begründung aus, das Thema Radverkehr sollte wegen der Änderung der StVO im Verkehrswegeplan aufgenommen und das Radverkehrsnetz weiter ausgebaut werden. Bereits in der Vergangenheit konnte eine solche Änderung zur Verbesserung der Radwegeausschilderung genutzt werden (Fahrerlaubnis gegen bestimmte Einbahnstraßen).

Einige Punkte in Speyer sind für Radfahrer nicht ganz unproblematisch. Er erinnert an eine Sitzung der Verkehrskommission unter Beteiligung des Vorsitzenden des ADFC. Problematisch sind teilweise auch die Radwege, die in manchen Bereich viel zu schmal sind. In bestimmten Knotenbereichen sollte der Fahrrad-Verkehr besser in den fließenden Verkehr zurückgeholt werden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßt durch Herrn Czerny den Antrag. Seit Februar 2000 ist bereits auf Antrag der Grünen in einigen Straßen Radverkehr gegen Einbahnregelung möglich. Er spricht sich für eine Verweisung in den Verkehrs- und Umweltausschuss aus.

Herr C. Ableiter schlägt vor, den ADFC in den Ausschuss oder auch in eine Ratssitzung einladen, um die bestehende Liste von Vorschlägen abzuarbeiten.

Nach Auffassung des Vorsitzenden kann nicht jede Straße als Gegenverkehrsstrecke ausgewiesen werden. Dazu müssen es im Zweifelsfalle Vor-Ort-Termine durchgeführt werden, bei denen die Situation beurteilt werden kann.

Herr Ofer weist darauf hin, dass bereits mehrfach Termine vor Ort durchgeführt wurden, auch mit dem ADFC. Die Große Greifengasse in Richtung Wormser Straße kann wegen der mangelnden Breite der Einmündung in die Wormser Straße unmöglich für den Radverkehr in der Gegenrichtung freigegeben werden. Es liegt eine ganze Reihe von Plänen vor, die man nochmals durchgehen und beurteilen sollte. Die in der StVO vorgesehenen Radwegbreiten sind in Speyer wegen der baulichen Gegebenheiten teilweise unmöglich realisierbar. Trotzdem sind schmale Radwege nach seiner Auffassung besser als gar keine.

Beschluss:

Der Antrag der SWG-Fraktion wird einstimmig in den Ausschuss für Umwelt und Verkehr zur weiteren Behandlung verwiesen.